Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 26 (1904)

Heft: 47

Anhang: Beilage zu Nr. 47 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues vom Büchermarkt.

Reuen Nom Buchermarkt.

Pas Viener Abot-Album. Herausgeber: Gustav Hournes, Redaktion und Administration V Schönsbrumerkraße 66—68, Wien.

Ein wirklich vornehmes Blatt in ganz großem Format und mit reichstem Inhalt, mit fertigen Schnittsmustern und von Kostümen, Bulen und Konsettion beziehen zu können. Aus der neuesten Nummer ist zu ersehen, daß reiche Schiereien in weiß und farbig wieder vielfach zur Berwendung fommen. Das Blatt erweist sich als eine reiche Fundenteis Glegantes und wirklich Reues vornehmen Kundenkreis Glegantes und wirklich Reues vorlegen wollen. Reues vorlegen wollen.

Neues vorlegen wollen.
Vienes vorlegen wollen.
Viener Frauen-Zeitung für Mode, Handarbeit, Unterhaltung und Belehrung. Erschein am 1. und 15. jeden Monats. Nebaction XVIII Sdithofgass 36 (Reginenhof). Abministration Graben 29a (Trattnernhof), Wien I. Ju jedem heft wird als Beilage gratis ein doppelseitiger Schnittmusterbogen oder ein koloriertes Modebild geliesert. Auch Schnittmuster nach Maßind erhältlich für die Auch Schnittmuster nach Maßind erhältlich für die Auch Schnittmuster nach Maßind erhältlich für die Auch Schnittmuster nach Maßinder hier alses beisammen, was sie von ihrer Modezeitung wünscht. Ganz besonders angenehm berühren bie in natürlich schonen Linien gehaltenen Figuren, die eine neue Wode in den Kleidern so zur Darstellung bringen, wie sie am normalen Frauentörper erscheinen müssen. Das Blatt bringt auch Ansichten und Schnitte von sehr püblichen und kleidiamen Reformfoltümen, was vielen Damen sehr erwünscht sein wird. Die Wiener Frauen-Zeitung kostet 7 Kronen 20 Heller per Jahr.

Jahr. Gine neue Fachzeitschrift für das Frauenturnen erscheint mit dem 5. Oktober d. J. unter dem
Litel: "Die Jurnerin". Alätter für die turnenden
Frauen und Mädchen in Deutschland und Desterreich.
Schriftleiter und Herausgeber ist der Verschler des in weiteren Kreisen bekannten lebungsduches für das
Geräteturnen der Frauen- und Mädchenabteilungen, herr Constantin Brückelt in Teichstatt (Nordböhmen), Kertrieds- und Geschäftssielle die Verlagkanstalt von
Rauh & Pohle in Leipzig, Hospitalstraße 21. "Die Turnerin" erscheint halbmonatlich in einem Umfange von 20 oder mehr Seiten Text. Der Monmementspreis beträgt Mt. 1.50 pro Viertelighr bei freier Zusendung unter Kreuzdand (10 Exemplare an eine Abresse pro-vont. 1.25), durch die Post bezogen Mt. 1.25 pro Vier-teljahr.

telgahr. Bas müssen Frauen über Frauenkrank-heiten wissen? Ueber diese wichtige Frage ist soeben ein von autoritativer Seite bearbeitetes Buch erschie-nen, dem wir in Andetracht der Wichtigkeit der darin gegebenen Belehrung unter den Frauen die größte Ber-

breitung munschen muffen. Unendlich viel Segen kann gestiftet werden, wenn die Frau Auftlärung erhält über ihre Leiden, die mit ihrem Geschlecht verknupf über ihre Leiden, die mit ihrem Geschlecht verknüpft sind, über die Gesundheitssschädlichteiten, welche aus demselben hervorgehei! — Für die moderne Frau, die nicht mehr in stiller, naiver Ergebenheit ihre Leiden tragen, sondern wissen will, woher sie kommen und wie sie zu vermeiden und zu behandeln sind, wird das soeben erschienene Buch von Univ. Dozent Dr. Schaeffer, von größtem Werte sein. — Den Preis von Mt. 1.50, eleg. geb., hat die Verlagsduchhandlung von Ernst Heining und den vielen Abbildungen, so billig gestellt, daß auch der minderbemittelten Frau die Anschaftgerenigslicht ist.

Briefkaften der Redaktion.

A. 3. Sobald man eine That, ein Vorgehen nicht begreifen tann, so geht einem die Befähigung und damit auch das Necht ab, sie zu beurteilen und zu verurteilen. Gedanken kommen in unser Gehirn, ohne daß wir ihnen rusen; es ist aber Sache der Erziehung und der Selbstzucht, daß wir alle Kraft einsehung und der Selbstzucht, daß wir alle Kraft einsehen, um nur den guten Audienz zu geben, die unseden aber machtvost zu unterdrücken. Sie sind noch sehr unreist und jedernfalls aller Selbstdeodachtung dar, wenn Sie weinen, eines uneden Gedankens fähig zu jehr unreif und jedenkalls aller Selbstbeobachtung dar, wenn Sie meinen, keines unedlen Gedankens fähig zu sein. Schade, daß nicht alle hirnbilder so unmittelbar festgehalten und zur bleibenden Darstellung gedracht werden können, wie dieß bei der Körperbewegung durch den Kinematographen der Fall ist. Angestichts dieses untrüglichen Spiegels müßte auch der Selbstgerechteste, sich Engel Hühlende schanvoll erröten.

sich Engel Fühlende schamvoll erröten.
Fct. Ts. in St. Wir möchten ben Nichtverschwender neumen, der nur das unumgänglichs Nötige für sich behält und alles andere von seinem Erwerd zur Lin-berung der Not und zum Ersteuen anderer dahingibt. Berschwender im mißlichen Sinn wäre er nur dant, wenn er verheiratet wäre und durch seine Gebelaune die ihm anvertrauten Eigenen der nötigen Subssistens mittel beraubte. Mit welchem Necht könnte sür jetz und für die Jufunst ein Mann verpflichtet werden, sür lachende Erben zu sparen und seinem Ferzen Ge-walt anzuthun? Un Stelle des gewünschten Aufpruches müssen wertenden: Hate die Gegenwart doch mehr solcher Berschwender!

Alls blutbildendes, abpetitanregendes Stärtungsmittel wird von schwachen und fränklichen Personen jeden Alters, "est. Urs-Wein" mit Erfolg gernommen. Erhälklich in Apocheten år. 3.50 die Flasche oder direkt von der "St. Urs-Apotheke, Solothurn", franko gegen Nachnahme.

Das feinfte in Bienenhonig.

Wer sich auf den Winter etwas ganz Borzügliches an Bienenhonig anschaffen will, dem kann ich mailändischen Honig empfehlen. Er ist unerreicht im Aroma. Plund (30U. Borto, Verpachung, Spesen und schöne Blechbüchse inbegriffen) kosten nur Fr. 7.20. Die Sendung geschieht unter Nachnahme. Wer diese Gegenheit zu benusen wünscht, der sehen Leien Bestellungskarte mit der Angabe, ob heller oder dunkler Donig gewinsch wird, zur Weiterbeförderung an die Expedition.

Cungenleiden. "Antituberkulin" heitt raich jelbst hartnäckige Fälle von chron. Lungenkatarrh und Afftma; es ist gugleich das beste Borbengungsmittel gegen Schwiden sucht. Große Erfolge. Viele Anerkennungsschreiben. Breis 1/1 Fl. Fr. 5. —, 1/2 Fl. Fr. 3. 50. [2920 Alleiniger Habritant: Apotheter Back, Richen bel Bafel Depots Apotheter Bock, derliau; Anatt-Apothete Bafel; Apothete um Sitronenbaum, Schaffbaufen; Apothete Reischmann, Räfels.



Der Cachet und die Eleganz einer Frau sind nicht nur an der Art und Weise ihrer Kleidung kenntlich, sondern auch an den von ihr benützten Parfüms. Falls sie sich des in der ganzen Welt ohne Rivalen dastehenden Crème Simon bedient, ist ihr der Ruf höchster Eleganz gesichert. Das Poudre de riz Simon, mit Veilchen oder Heliotropduft, vervollständigt die wunderbaren Wirkungen des Crème Simon. [3370]

Zu Fr. <u>4.80</u> schon l

per Meter, liefert das Tuchversandhaus Müller-Mossmann in Schaffhausen garantiert reinwollene englische Cheviots, einfarbig und in ganz moder-nen Mustern. – In höheren Preislagen stets prachtvolle Neuheiten, 20 Proz. billiger als durch Reisende bezogen. [3362] ■ Muster und Ware franko. ■

GALACTINA Kindermehl

ist Fleisch, Blut und

Knochen bildend.

Man achte genau auf den Namen.

Zur gefl. Beachtung.

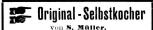
Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen. Is sollen keine Originalzeugnisse eingesandt wer den, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.
Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingersicht werden, da die Expedition nieth befügt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

E in seriöses Fräulein gesetzten Alters, geschaftlich und hauswirtschaftlich tüchtig, von zwertässigem Charakter und angenehm im Verkehr, sucht einen zusagenden Wirkungskreis, sei esals Haushällerin, als Ladentochter, Filialleiterin oder sonstige Vertrauensstellung. Die Suchende ist auch im Wirtschaftswesen durchaus bewandert und wäre deshalb auch nach dieser Richtung wesen durchaus bewandert und ware deshalb auch nach dieser Richtung eine gute Kraft. Da in ungekündig-ter Stellung stehend, so könnte der Eintritt nach Konvenienz vereinbart werden. Beste Zeugnisse sind vor-zuweisen. Gefl. Offerten unter Chiffre W3411 befördert die Exped. [341

E in intelligentes, strebsames, anständiges und sauberes junges Mädchen findet Stelle in feinem Privathaus für Zimmer- und Hausarbeit. Gute Empfehlungen sind notwendig. Offerten unter Chiffre M3328 befördert die Expedition. [3328]

Das hübscheste, unterhaltendste und vielseitigste Spiel ist (II 6483 Y)

"Punta" einfache Kombination von Farbe und Zahl. à Fr. 1.30 bis Fr. 3.75 zu beziehen durch alle Spielwaren-, Papier- und Buchhandlungen, sowie dir. vom Puntahaus Bern.



=Reformküche.= Kochanleitung gratis. Apparate und illustr. Prospekte bei (R 267 R) [3388

S. Müller, Konradstr. 49, Zürich III.



Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Bener Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen

Depots: In Apotheken.



Der nächste Kochkurs für 🖝 feine Küche 🖜 beginnt den 3. Januar 1905. (Za G 1793)

Dauer drei Monate, Kursgeld Fr. 130. —.

Anmeldungen nimmt entgegen und versendet Prospekte die

Haushaltungsschule St. Gallen, Sternackerstr. 7.



komplet oder teilweise liefern wir in sorgfältigster Ausfährung, vom Einfachen bis Hocheleganten, **äusserst vorteilhaft**

Moser & Cie., zur Trülle, Zürich I.

Besteingerichtete Wäschefabrik in Seebach, 3219
eigene Hand- und Maschinen-Stickerei.

Illustr. Katalog gratis.

Auf Verlangen Special-Aufstellungen.

zur völligen Bekleidung von Puppen von 30 cm bis 45 cm; die Masse können leicht vergrössert, verkleinert oder verlängert werden. [3409 Preis 70 Cts.

Franz Carl Weber, Zürich

Bahnbofstrasse 60 u. 62. S Bahnbofstrasse 60 u. 62.



Bonbons von Rooschüz Heubergerscierg. • BERN • Ueberall erhältlich.

Probe-Exemplare der ""Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

C°කාවේ ජෝ

Ceylon-Thee,

kräftig, ergiebig und haltbar.

per engl. Pfd.

per 1,2 kg
ekoe

Fr. 4,50

Fr. 5.— ,, 3.60 ,, 3.30 Pekoe Pekoe Souchong

China-Thee, Qualitat

Souchong Fr. 3.60, Kongou Fr. 3.60 per ¹/ Rabatt an Wiederverkäufer und grössere nehmer. Muster kostenfrei.

Carl Osswald, Winterthur.

Bei Beginn der

<u>intersaison</u>

empfehlen

Leibbinden zum Warmhalten Engadin. Bergkatzenfelle Wärmeflaschen aus Gummi und Blech

Japan, Wärmedosen Thermophore Lampenschirme

[3417

Hausmanns Recht=Apotheke

St. Gallen.

Urner Museums-

versendet à 1 Fr. per Nachn. Frau Emma Blatter. Lose-Versand, Alt-dorf. Erste Treffer Fr. 10,000, 5000, letzter Fr. 5. Gewinnliste 20 Cts. Nur

Sie werfen **Geld** hinaus

wenn Sie fertigen Rhum kaufen, da
Sie mit meiner Patent-Rhum-Essenz ohne jede Mühe einen vorzüglichen Rhum für das habe Geld bereiten können. Eine Flasche PatentRhum-Essenz, für 5 Liter Rhum
genügend, samt genauer GebrauchsAnweisung Fr. 1.75 Franko.
Eine Flasche Magen-Likör-Essenz zur mühelosen Erzeugung von
ca 3 Liter feinstem Magenlikör, welcher bei Unwohlsein und Verdauungsbeschwerden die besten Dienste
leistet, Fr. 1.75.
Eine Flasche-Allaschkümmellikör Fr. 1.75.
Alle drei Flaschen zusammen Fr.
4.76 franko. Ein Vorsuch überzeugt
Sie und sichert mir Ihre dauernde
Kundschaft. [3405

Apoth. Adler Schwanden Nr. 41 (Kt. Glarus).

Das Buch:

Magen- und Darmkatarrh Verschleimung der Verdauungsorgane, Unter-lelbsbeschwerden und deren Folgen" wird auf Wunsch kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide (Holstein).

A. Wiskemann-Knecht, Centralhof, Zürich.

Specialgeschäft feiner Haushaltungs-Artikel und Luxuswaren.

Moderne Bijouterie.

Gold- und Silberwaren.

Erstklassige, versilberte und vergoldete **Tischgeräte.**

Geislinger Argentan-Bestecke vollkommenste, dauerhafteste, galvan.Versilberung, gesetzl. geschützt.

Kayserzinn-Nickel und Kupfer-Geräte.

Kunstbronzen

Tell- und Pestalozzi-Statuen.

Onyx- und Marmor-Säulen — Etagèren — Tische. Schreibtischgarnituren.

— Rauchservice. — Elektrische Lampen. Kunst-Porzellane, Originelle Terracotten, 34(5) Lederwaren, Fächer,

🚁 Unübertroffene Auswahl preiswerter, reizender 🔻

Festgeschenke.



Knaben-Institut & Handelsschule

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Gegründet 1859.

Garantiert tropfsichere Wasserhahnen

Abgabe nur an Wiederverkäufer! Abgabe



Abgabe

rmaturen - Fabrik LYSS.

Herrenkleider

werden unzertrennt chemisch gereinigt, wenn die Farbe abgestorben, aufge-färbt und auf Wunsch unter billigster Berechnung repariert.

Färberei und Chem. Waschanstalt

Terlinden & Co., vormals H. Hintermeister Küssnacht. Zürich.

Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr brieft. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädl. empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld. Stellenbes. Der Vorsteh. eigenh. Namensunterschrift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeinde vorstand: Menzel. B. Adr.: Privatnoliklinik Glarus. Kirchstr. 405. Glarus. 12860 vorstand: Menzel. Adr.: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [2860

vom Stadttheater in Zug versendet zu 1 Fr. und Listen zu 20 Cts. das grosse Loseversand-Depot **Frau** das grosse Loseversand Lope **Hirzel-Spöri, Zng.** Haupttreffer 30,000 und 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratis-Los.

Gehe nie auf Reisen

ohne vorherige Magenstärkung durch eine kräftige

Mehlsuppe



Nach einmaligem Versuche

wird dieses gesunde billige (Zà 2848 g) und bequeme

Volksnahrungsmittel

absolut unentbehrlich! Zu kaufen in allen Spezereihandlungen.

Die Broschüre:

"Das unreine Blut

und seine Reinigung mittelst inner-licher Sauerstoffzufuhr"

ersendet gratis E. R. Hofmann, Institut für Naturheilkunde, Bott-mingermühle bei Basel. [3159



Berner Halblein stärkster naturwollener Kleiderstoff für Manner u. Knaben

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern, bemustert **Walter Gygax**, Fabrikant, **Bleienbach**, Kt. Bern. [3320

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei

Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, wie Chronische Bronchitis, Keuchhusten, und namentlich

auch in der Reconvalescenz nach Influenza empfohlen.

Hebt den Appetit und das Körpergewicht, beseitigt Husten und Auswurf, bringt den

Nachtschweiss zum Verschwinden.
Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.
Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4. – per Flasche erhältlich.
Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann - La Roche & Cie., Chem. Fabrik, Basel.

Sirolin

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelst kleiner Quantitäten vo

Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentriertes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen

(Sa 1690

C

SE SE

schnelle Appetitzunahme « rasche Hebung der körperlichen Kräfte » Stärkung des Gesamt-Nervensystems. Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet

Haarausfall, Schuppen, kreisförmige Kahlheit u. s. w. Flacen Fr. 3 in Parfümerien, Coiffeurgeschäften oder

A. H. Grzenkowski ZÜRICH

Bleicherweg 56.

"Der elektr. Hausarzt

ist à Fr. 1. — zu beziehen durch E. G. Hofmann. Institut für Naturheilkunde, Bottmingermühle bei

Fidele Bücher!

schweiz. Deklamatorium, 240 Oktavseiten. Urkom. und ernste Gedichte, Deklamatio-nen, Possen, Theater Fr. 1. 50 Schnitz und Zwetsehgen, das fidele Buch 50 Cts. ndete Buch Seine Predigt in Reimen 20 Cts. Krausimausi-Predigt 20 Cts. Mischmaschvorlesungen 20 Cts. Handwerkersprüche, ufd. 20 Cts. Liebes- und Hochzeits-Predigt

E Schwinget uf em Juraberg, Posse mit Gesang und Tanz 50 Cts.

rede niemand böses nach, bloscherz 20 Cts. Soloscherz 20 Cts.
Wie man Geld verdient 20 Cts. Obige 10 Broschüren zusammen statt Fr. 3.90 nur

Fr. 2 50. Versand durch

A. Niederhäuser, Buchhdlg. Grenchen.

vom Stadttheater in Zug versendet à 1 Fr. (Listen à 20 Cts.)

Das Hauptloseyersandt-Dépôt:

Frau HALLER, Zug.

Haupttreffer 30,000 und 15,000 Fr Auf 10 ein Gratislos. [3



Berner ← Leinwand

Braut-Aussteuern.

Jede Meterzahl direkt ab unseren mech un Handwebstühlen.

Müller & Co., Langenthal, Bern.

Heirate nicht

ohne Dr. Retau. Buch über die onne pr. Metau, Buch uber die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Beschrän-kung d. Kinderzahl, Preis 2 Fr., gelesen zuhaben. Versand versehlossen durch Nedwig's Verlag in Luzern. Abnehmern beider Werke liefere gratis "Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen"

(preisgekröntes Werk).

Nochenfrass.

Nochenfrass.

Wunden, die eine am rechten Oberarm, die andere am rechten Oberschenkel, aus denen meist eine jauchige, eiterige Absonderung floss. Wiederholt sind Knochensplitter ausgestossen worden. Die rechte Hüfte schmerzte zeitweise heftig. Das rechte Bein ist im Wachstum zurückgeblieben und erheblich dünner als das andere. Ich wurde im Laufe der Jahre dreimal operiert, ohne dass eine Heilung bezweckt worden wäre; das Uebel trat immer wieder auf. Die Privatpoliklinik Glarus hat mich von diesem hartnäckigen Leiden durch briefl. Behandlung vollkommen befreit. Die Wunden sind alle geheilt. Ich fühle mich jetzt ganz gesund u. wohl und empfinde keinerlei Schmerzen u. Beschwerden mehr. Ich bin sehr zufrieden u. unterlasse es nicht, die vorerwähnte Anstalt andern Kranken zu empfehlen. Drachhausen, Kr. Cottbus, 29. Sept. 1903. Fr. Schonnop.

Vorst. Unterschrift beglaubigt: Drachhausen, 29. Sept. 1903. Gemeindevorst: Thabow.

Knochenfrass.

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. chemisch reine Kaiser-Borax ist das natürlichste, mildeste und des eine Kaiser-Borax ist das natürlichste, mildeste und che seit verschönerungsnittel für die Haut, macht das Wasse ch, heilt rauhe und umreine Haut und macht sie zart und weiss vährtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege und zun Liz. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons 15, 30 und 75 Cts. mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose

Kaiser-Borax-Seife mit Veilchen-Duft, Stücke zu 75 Cts. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Frohe Botschaft.

W. Rath, Homoopath

Institut für homöopathische und elektrische Krankenbehandlung beim Bahnhof Nr. 86 in Speicher (bei St. Gallen).

Hochgeehrter Herr Rath, Homöopath!

尼尼尼尼尼 Hochgeehrer Herr Rath, Homöopath!

Trotzdem ich längere Zeit im Spital war und zweimal operiert wurde, konnte ich nicht geheitt werden und war dem Tode nahe, als ich in ihre Behandlung kam. Dank Ihrer sorgfältigen Behandlung in ich von meiner Hjährigen Krank-heit Leberleiden, Nervenschwäche, Gebärmutterleiden und Unterleibsleiden vollständig geheilt, kann wieder arbeiten und laufen wie früher, auch der Kropf ist auf die gesandte Medizin beseitigt. Der liebe Gott möge Sie noch recht lange erhalten, damit Sie der leidenden Menschheit Hilfe bringen können, denn ohne Sie wire auch ich ganz sicher schon im Grab. Gott sei Dank ist nun alles in Ordnung und danke Ihnen aufs herzlichste für Ihre schnelle und sorgfältige Pflege-Emilie Metzler. (Beglaubigt.) 3407]

Selbst für unheilbar erklärte Lungenleiden, Frauenleiden, Rheumatismus, Ischias, Drüsen, Hautausschläge und Flechten jeder Art, Scrophulose Kinder, Magerkeit, auch brieflich, überraschender Erfolg. Elektrisier-Apparate werden bereitwilligst besorgt.

Originalzeugnisse liegen zur Einsicht bereit mit sehr vielen Dankschreiben. Auch Nonmags von 9-11 Uhr und 1-3 Uhr zu sprechen. Auch briefliche Behandlung (Marke beilegen). Bes Arme werden kostenios behandelt.

Wizemann's feinste



Garantiert reines Pflanzenfett

auch für schwache Magen leicht verdaulich!

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, Kg. zu 8 Fr., frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger [2837 R. Mulisch, Florastrasse 14, St. Gallen, Hauptniederlage f. d. Schweiz.



Mirol beseitigt mit Sicherheit alle Unreinigkeiten im Gesichte und des Körpers, verleiht einen reinen, zarten Teint, jugendfrisches Aussehen und weisse Hände.

Mirol entfernt unangenehme Ausdünstungen des Schweisses und ist als Zusatz für Bäder eine Wohlthat für den menschlichen Körper.

Mirol ist besonders ein ausgezeichnetes Mund wasser, es beseitigt einen unangenehme Mundgeruch, stärkt das Zahnfleisch und erhält stet Mundgeruch, stärkt das Zahnfler schneeweisse und gesunde Zähne.

Mirol ist erhältlich à Fr. 2.50 per Flasche in allen besseren Coiffeur - Geschäften, Parfümerien und Drogerien. [3273

Töchter - Pension.

Guter französ. Unterricht. Musik. Malerei- und Handarbeiten. Familienleben. Vorzügl. Referenzen. Preis 80 Fr. per Monat.

Me. Jaquemet, diplomierte Lehrerin, Boudry, Neuchâtel.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition

Gegründ. 1867 des Kontinents Gegründ. 1867

Zürich

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Lausanne — Luzern — Schaffhausen — Solothurn Berlin - Frankfurt a/M. - Wien etc. empfiehlt sieh zur Besorgung von

🃭 Inseraten 🐌

in alle schweizerischen und aus-länd. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen. [3367

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Geschäftsprineip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion! Zeitung skalat og grat is u. franco.

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte.

— Feinste Blutreinigung. [3351] fördert mit 400 Blucanste

Fordert gutes Aussehen Teint Essust gutes Aussehen Teint

Die Flasche à Fr 2½ mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. (H 5500 Y)

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme

btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2861 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



[3396

Fr. 45

auf Zeit.

G_{enavigkeit}

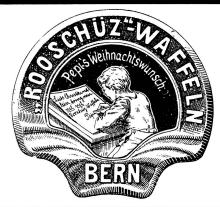


(OH 3984)

Alkoholfreie Weine Meilen.

Sterilisierte Fruchtsäfte aus frischen Crauben, rot und weiss, Hepfeln, Birnen, und Beerenfrüchten (Kirschen, Beidelbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren). Bestes Erfrischungsgetrank für den Familientisch und bei Ausflügen. Craubensaftkuren. [3418

Litronensaft. & himbeersyrup. & Litronensyrup. :



🔍 Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko. 🕮

Direkt vom Fabrikant zum Käufer.

Fr. 40

geg. bar.

Solidität

Innovation

mit einigen Centimes pro Tag.

Auf 10 Monate Kredit.

Auf IU Monate Kredit.

Eine verlorene Minute wird nie wieder eingeholt und viele haben das Glück nicht erlangt, weil sie diesen Augenblick unrichtig angewendet haben. — Es ist in heutiger Zeit absolut notwendig, dass man immer genau die Zeit weiss, aber eine gute Uhr ist eben teuer, besonders wenn sie durch die Hände mehrerer Unterhändler geht. — Indem Sie sich direkt an uns wenden, haben Sie den Vorteil, eine gute, schüne Uhr zu sehn eine die Ben die Sie den Vorteil, eine gute, schüne Uhr zu sehn eine Genaufte, bei Einsendung von Fr. 5. —, nebst Angabe der genauen Adresse, franko sofort zu erhalten.

Wir senden Ihnen eine Uhr, wie nebenstehende Abbildung, Lepine mit doppelter Schale, Silber 800, Remontoir mit is Steinen. — Hackremmung nicht magnetisch, doppelte Hebescheibe. Genaue Requilerung, prächtige Pekoralion, mit einem Wort: "Das Vollkommenste, das existiert." Nach **Elkiger Probazeit

wort: "Das Vollkommenste, das existiert." Nach 8-tägiger Probezeit wollen Sie uns gefl. benachrichtigen, und

Elegani wollen Sie uns gefl. benachrichtigen, und werden wir jeweilen am 1. eines jeden Monats einen Teilbetrag von Fr. 4. – per Nachnahme erheben, wenn Sie nicht vorziehen, den Betrag mit Fr. 35. – in bar per Mandat einzusenden. (Bei Barzahlung Fr. 5. – Rabatt.) Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden, können Sie dieselbe zurücksenden und der einbezahlte Betrag wird Ihnen sofort zurückerstattet. Die grossen Vorteile unseres neuen Systems sind: 8 Tage Probezeit, 10 Monate Kredit und 5 Jahre Garantie.

RECORBET & Cie., Uhrenfabrik, La Chaux-de-Fonds.

Grosse Auswahl Damenuhren.

Tüchtige und ernste Agenten werden gesucht.

Befl. den Namen der Zeitung angeben. Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko.

Patent. Stahlguss-Kochgeschirre



bieten gegenüber den emaillierten infolge ihrer **ausserordentilehen** Dauerhaftigkeit und Billigkeit wesentliche Vorteile; es erfordern solche keine Verzinnung und rosten niemals. – General-Dépôt bei

Debrunner-Hochreutiner & Cie., Eisenhandlung St. Gallen und Weinfelden

Urner Museums-Lotterie. 5

Zum Bau eines Historischen Museums in Altdorf werden 80,000 Lose à 1 Fr. mit folgendem Ziehungsplan ausgegeben. Erste Treffer Fr. 10,000, 5000, 2000, letzter Fr. 5. Total 1761 Treffer. Der gesamte Losverkauf und Versand ist Frau Emma Blatter, Filiale Altdorf, übertragen. Die Lose können in allen Kreisen bestens empfohlen werden. Bewilligt vom h. Reg.-Rat des Kts. Uri. – nur 80,000 Lose ausgegeben werden und ein grosser Teil derselben schon vorverkauft ist, so wird die Ziehung bald erfolgen können. Chocolal & Cacao

Spezialität

kräftigen

feinschmeckenden

Koch-Chocoladen

in Pulverform.

Rascheste Kochbereitung.

KREBS-GYGAX, Schaffhausen.

Beste Hektographen-

Prospekte gratis

Kinderbeschäftigungen u. Kindergarten-Materialien Baukasten und Mosaikspiele etc. empfiehlt das

Versandt-Geschäft

Emilie Naumann

Winterthur, wartstrasse 40.

Ansichtssendungen und Kataloge gerne zu Diensten.

D' WANDER'S MALZEXTRAKTE

		j
Chemisch rein, gegen Husten, Hals- und Brustkatarrhe	$\mathbf{Fr}.$	1. 30
Mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenschwindsucht	**	2
Mit Jodeisen, gegen Skrophulose, bester Leberthranersatz	,,	1. 40
Mit Kalkphosphat, bestes Nährmittel für knochenschwache Kinder.	,,	1.40
Mit Cascara, reizlosestes Abführmittel für Kinder und Erwachsene	.,	1. 50
Mit Santonin, vortreffliches Wurmmittel für Kinder	,,	1. 40
Neu! Ovo-Maltine. Natürliche Kraftnahrung f. Nervöse,		
geistig und körperlich Erschöpfte, Blutarme, Magenleidende etc.	.,	1. 75
		-

📭 Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons. 🦘 Rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. — Ueberall käuflich.

Blutreinigungsthee Kinder-Puder und Salbe

al Fr., angenehm und steher wirkend.
Englischer Wunderbalsam Ia. Friologarantiert. In Schacht. à 60 Cts. u. 1 Fr.

1 Raigehmann Anthoker Wäfels (Glame) J. Reischmann, Apotheker, Näfels (Glarus).

heilt man rasch und sicher

Brechdurchfall Magen- und Darmkrankheiten

der Kinder, Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, akute und chronische Diarrhöen der Erwachsenen, Darmtuberkulose etc. [2990

Im Gebrauch in staatlichen Krankenhäusern, Kinderspitälern, Sanatorien etc.

Büchsen à Fr. 1.25 und 2.50. of In allen Apotheken erhältlich.

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.

Echten, selbstgeernteten Honig

versende incl. Porto und Packung:

Postgewicht Kg. 3.65 6.70 8.20 16.40 La Rösa-Honig

Poschiavo-Honig 2.90 5.25 6.45 12.80 Buchweizen-Honig 2.25 3.90 4.80 9.50

3325] von 10 Kg. an Rabatt. (H 2230 Ch)

J. Michael, Pfr., Brusio (Graubûnden).



Billige böhmische Bettfedern!

10 Pfund: neue, gute
Fr. 10.—, bessere Fr. 1250,
weisse daunenw. Fr. 19.—
bis Fr.25.—schneeweisse
daunenweiche Fr. 31.50 bis Fr. 37.50. Versand franco zollfrei, per Nachnahme. Umtausch und Rücknahme gegen Portovergitung gestattet. Auf Wunsch sende
Muster gratis und franko.

[3395]

Benedikt Sachsel, Lobes 5, Post Pilsen, Böhmen

Dauernd

auf Jahre, wahrt nur

(gesetzlich geschützt) dem Fussboden sein gutes Aussehen. Glanz ohne Glätte. Feucht wischbar. Kein Blochen. 🖚

Gelblich Fr. 4. -, farblos Fr. 4.50.

Verkaufsstellen:
St. Gallen: Schlatter & Co.

Winterthur: Gebr. Quidort.
Zürich: H. Volkart & Co., Marktg.
A von Büren, Linthescherpl.
(Weitere folgen.)

Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, welche unter ähnlich lautenden Namen ange-

boten werden.

Für die Aleine Welt

Gratisbeilage der Schweizer Franen Beitung.

Erscheint am dritten Sonntag jeden Monats.

St. Gallen

Mr. 11.

November 1904







Ein Abend auf der Alp.

Es schallt von hohen Bergen Des Ulphorns trauter Klang; Es zieh'n die muntern Herden Den schmalen Pfad entlang.

Schon finkt die Sonne nieder, Der Tag geht sacht zur Ruh; Es zieht mit seinen Schäflein Der Hirt der Hütte zu.

Horch! Aus des Tales Tiefe, Wie Ueolsharfenklang Ertönt das Aveglöcklein Hinauf zum Bergeshang.

Es klingt wie trautes Grüßen Ein frommes Nachtgebet, Wie wenn die Mutter segnet Ihr Kind, das schlafen geht.

Still lauschend sitzt der Schäfer Auf weiter flur allein Und sinnt: Tief mir zu füßen Schläft jetzt mein Mütterlein. "But Nacht! Schlaf wohl du Gute, Du teure Mutter du; Dein Sohn ruft warmen Herzens Den Segenswunsch dir zu!"

Und still wird nun das Glöcklein, Der Hirt geht auch zur Ruh, Und fast schon träumend fleht er: "Aun Vater wache du!"

O lieb, so lang du lieben kannst!

chwesterchen," sagte er lachend, "bist Du mir wirklich böse?"— Seine gute Laune erbitterte sie noch mehr, und ohne Erwiderung wollte sie vorüber. Er vertrat ihr den Weg: "Käthchen, sei wieder gut!"— "Gib das Tor frei!" sprach sie, ohne aufzublicken.— "Nicht ohne Deine Verzeihung," versetzte er, sie aufhaltend. Das junge Mädschen wurde immer ungeduldiger. "Gib den Weg frei und laß mich in Frieden!" wiederholte Käthe heftig.

"Reich mir die Hand, Käthe," sagte der junge Mann, plötzlich ernst werdend, "ich habe Dir etwas zu sagen."

Doch die Schwester war zu erregt, um die Veränderung des Tones zu bemerken. "Ich mag nichts von Dir wissen, weder jetzt, noch jemals!" sagte sie zornig. Seine Hand, die sie zur Seite geschoben hatte, sank herab, und sie huschte schnell an ihm vorbei, das Tor hinter sich ins Schloß werfend.

"Leb' wohl, und mögest Du die jetzige Stunde nie bereuen!" vernahm sie noch des Bruders Stimme, und betroffen blieb sie stehen. Was war das nur? Hatten Ottos Worte nicht so weich und traurig geklungen, wie sonst nie? Fast wäre sie nochmals umgekehrt, um ihm die Hand zu geben. Doch nein, er würde sie nur auslachen, daß sie sich täuschen ließ, und überdies war es schon so spät. Eben schlug die Turmuhr die neunte Stunde; nur fort!

Rüstig schritt sie vorwärts, und bald hatte sie den Wald erreicht. Wie still, kühl und friedlich war es hier! Schlank und gerade stiegen die mächtigen Buchenstämme in die Höhe, zum mächtigen Dome sich wölbend; die Sonnenstrahlen brachen glipernd durch die Baumkronen, grüngoldene Lichter gaukelten über den weichen Moosteppich, aus welschem sich stellenweise die grauen Kalkselsen erhoben. Die Wedel des Mauerfarns schwankten zwischen den Steinen, der schwarze Gerner hob

seinen Blütenstand gleich einem Herrscherstabe, die Waldglockenblume neigte ihre leichten Blüten schaukelnd hin und her, und auf den Lichs tungen wogte der Wachtelweizen in seiner bunten Farbenpracht. Ja, es war schön im Walde!

Das enge Tal war jett hinter Käthe zurückgeblieben; sie hatte den Sattel erstiegen, und ein herrlicher Anblick bot sich ihr dar. Eine Waldhöhe reihte sich an die andere, ein Kücken an den andern, bis sie in blauer duftiger Ferne mit dem Horizonte in eins verschwanden. Zu ihren Füßen wand sich das grüne Wiesental mit einem blitenden Flüßehen, seiner weißen Kalkstraße hin, während am Ausgange eines Seitentals der Kirchturm von Kaltenberg sich erhob.

Lange weilte der Blick der einsamen Wanderin auf dem schönen Bilde, bis die höher und höher steigende Sonne sie an den Aufbruch mahnte.

Die Buchen und Eichen waren verschwunden und hatten breitästigen Föhren und hochstämmigen Fichten Platz gemacht, die Stimmen der Vögel waren verstummt — eine fast traumhafte Stille umfing sie. Würziger Harzgeruch durchzog die Luft und vermischte sich mit dem süßen Dufte des Alpenveilchens, welches im Schatten der Nadelbäume seine blaßroten Blütenkelche entfaltet hatte.

Allmählich senkte sich der Weg. Sine klare Duelle sprudelte auß dem Gestein und floß zwischen den breiten Blättern des Huflattichs und den schwankenden Stengeln des Schachtelhalmes dem Tale zu. Noch eine sonnige Wiese wurde überschritten, da stand das Mädchen auch schon auf dem Kirchplatze von Kaltenberg und gleich darauf im dämmernden Flur des Feßler'schen Hauses.

Die kleine, weißhaarige Frau, die es bewohnte, hatte ihre junge Freundin bereits kommen sehen und schloß sie nun herzlich in die Arme.

"Das ist lieb von Deinem Vater, daß er Dich geschickt hat," sagte sie, ihren Besuch ins Zimmer geleitend; "ich habe mich schon sehr nach Deinem freundlichen Gesichte gesehnt. Und die Arzneien hast Du mir auch gebracht; es ist mir schon wieder einmal recht schlecht gegangen," suhr sie zu plaudern fort; "aber heute ist's schon wieder gut, und ich bin so froh, daß Du da bist. Aber lege doch Deinen Hut ab, Kind, und Deinen Schirm; Du bist ja ganz erhitzt, und so bald kommst Du mir heute nicht fort."

Räthe setzte sich dann zu der alten Dame auf das Sofa. Frau Feßler war eine Jugendgefährtin ihrer Großmutter; sie hatte mit dieser stets in treuer Frenndschaft gelebt, und die beiden Familien hatten Freud und Leid mit einander geteilt. Als ihre einzige Tochter nach der Hauptstadt Oberösterreichs geheiratet hatte und sie dieselbe nur selten sehen konnte, hatte sie sich um die heranwachsenden Enkel der Freundin

gesorgt und gekümmert und seit der Tod die Großmutter abberusen, glaubte sie sich verpflichtet, die kleine Schar an der Verstorbenen statt zu lieben und zu verwöhnen. Ihr erklärter Liebling unter den Gesschwistern wurde die muntere, braunäugige Käthe, und diese blieb es auch.

"So erzähle mir doch, Kind," unterbrach die alte Frau das Schweigen,

"wie es zu Hause geht. Was macht die Mutter?"

"Danke," war die Erwiderung, "sie ist wohl noch sehr schwach, aber der Vater meint doch, daß sie sich wieder ganz erholen wird, wenn nichts dazwischen kommt. Wir wären so froh, wenn es wieder würde wie früher!"

"Und wie geht's den Geschwistern? Hat sich Otto auch wieder

vollständig erholt?"

Käthes Gesicht verfinsterte sich. O der, dem muß es wohl recht gut gehen, sonst wäre er nicht in der Laune, andere mit seinen törichten

Streichen zu belästigen."

Die alte Frau wurde ernst und faste die Hand des jungen Mädschens. "Höre, Kind, ich habe diesen Ton schon einigemale von Dir vernommen, wenn von Otto die Rede war, und es hat mir immer wehgetan. Hast Du ihn denn nicht lieb?"

"Gewiß, Tante," war die Antwort. "Aber wie kann ich anders gegen ihn sein, als er gegen mich? Was mich ärgern und verletzen

kann, das tut er sicher."

"Du tust ihm unrecht! Otto ist lustig und übermütig, und jett wo er zur Genesung auf Urlaub ist, mag er aus Langeweile manche Dummheiten aussühren. Aber er hat ein gutes, weiches Herz, das niemand absichtlich kränken wird, und wenn er eine Gefälligkeit erweisen kann, zögert er sicher keinen Augenblick. Von Dir dagegen habe ich bemerkt, daß Du Dich gegen ihn oft recht lieblos gezeigt hast. Kennst Du den schönen Spruch:

"D lieb' so lang' Du lieben kannst! D lieb' so lang' Du lieben magst! Die Stunde kommt, die Stunde kommt, Wo Du an Gräbern stehst und klagst!"

Wie wahr diese Worte sind, davon könnte ich Dir eine lange, traurige Geschichte erzählen, und eben weil ich Dir solche Ersahrungen ersparen möchte, warne ich dich; es könnte sonst eine Zeit kommen, wo

es zu spät wäre."

Käthe saß still. Was sie soeben hörte, hatte ihr die Mutter schon oft und oft gesagt, ja, sie hatte selbst schon darüber nachgedacht und sich vorgenommen, freundlich und sanft zu werden und ihre Empfindslichkeit abzulegen, doch die Ausführung hatte sie immer verschoben. Auch heute hatten die schlichten Worte sie tief bewegt, und sie beugte sich

über die Hand der alten Dame. "Ja, Tante, Du hast recht; ich will es versuchen. Es wird mir schwer werden, aber ich meine es ernst und fest, und da nuß es wohl gehen!"

"Gewiß mein Liebling," versicherte Frau Feßler, "Du kannst, was Du willst. — Doch, sieh', es ist wahrhaftig schon Zeit zum Mittagessen;

da muß ich mich ja beeilen."

In trautem Geplauder vergingen die nächsten Stunden. Doch merkwürdig! So recht von Herzen froh konnte Käthe nicht werden. Immer mußte sie an den Bruder denken, an den traurigen Ausdruck in seinem Gesichte, an sein letztes Lebewohl, und dann fühlte sie das Bedürfnis, ihr begangenes Unrecht so bald als möglich gut zu machen. Endlich um 4 Uhr, bezwang sie sich nicht länger, entschuldigte sich mit dringender Arbeit, welche bei der Mutter Kränklichkeit ihrer warte und eilte dem Bahnhofe zu, um so möglichst bald heim zu gelangen.

Eine halbe Stunde später trat sie erhitzt und aufgeregt in das Wohnzimmer des elterlichen Hauses, wo sie nun die Mutter und

Schwester antraf.

Star und Spak.

Star: Als ich im Herbst von hinnen schied, Ließ ich mein Haus allein, Da kam der Spatz, der Störefried, Und setzte sich hinein. Wie steht mein schmuckes Stübchen aus! Jetzt Meister Spatz, hinaus! hinaus!

Spat: Ich denke nicht daran, Herr Star, Mit den zürnenden Mienen; Ich bleibe, wo ich war Und empfehle mich Ihnen.

Star: So rufe ich die Polizei, Ich rufe den Herrn des Hauses herbei!

Spat: Nun, so muß es denn sein! Im Herbst zieh' ich wieder ein. Auf Wiedersehen über's Jahr! Der Klügere gibt nach, Herr Star.

Unna Unsfeld.

(Fortsetzung folgt.)

Otto Sch..... in Obselden. Du hast die Rätsel richtig aufgelöst. Wit der Zustellung Deiner Karte hast Du mir eine ganz besondere Freude gemacht. Jest weiß ich doch ganz genau, wo Du daheim bist. Und denke nur: ich habe mir gar kein unrichtiges Vild von Euerer Ortschaft gemacht, vorher in Gedanken. Es scheint alles so gemütlich und behaglich zu sein. Es macht den Eindruck, als wären die Begriffe "Hast" und "Nervosität" in Euerm idhlischen Orte unbekannte Größen; aber beim näheren Betrachten sehe ich an der Hauptstraße einen mächtigen Gaskandelaber, wenn es nicht

gar elektrisches Licht ist und die flinke Zunge des Zeitgeistes — die Telegraphenstange — spricht ein anderes Wort; sie hat die Macht, uns unerstitlich aus dem Schlafe zu klingeln, wenn wir gerne Ruhe hätten. Es ist recht schade, daß Du nicht auch beim Brunnen vor Euerm Hause gestander bist. Ich würde Dich und Deinen Freund Hans gern mit dem Vergrößerungsglas betrachtet haben. Seid herzlich gegrüßt zusammen und grüße mir auch bestens die lieben Deinigen.

Martha J... in Küti. Du hast Dir eine besondere Mühe gegeben, Deinen lieben Brief in so hübscher Kanzleischrift zu schreiben. Die Kalligraphiestunden machen Dir wohl viel Vergnügen. Ist das Stenographieren ein obligatorisches Fach in Euerer Schule? Ihr



ein obligatorisches Fach in Euerer Schule? Ihrschreibt also nach Stolze-Schreh. Ich denke, daß diesem System am meisten Heerfolge geleistet wird. Früher war die Stenographie die richtige Geheimsschrift; heutzutage dagegen liest ste bald ein jedes Schulkind und künftig wird man seine Schulaufsgaben stenographieren dürfen, was eine rechte Erleichterung wäre. — Du sindest die jüngsten Knacknüsse hart und doch hast Du die Preiszräfel aufgelöst. Die Scherzfragen dagegen wollen sich Dir nicht sügen und doch kannst Du gewisstaum begreifen, daß Du nicht damit fertig werzden konntest, wenn Du nachher die Auflösung liesest. — Du freust Dich jetzt schon wieder auf das Schlittschuhlaufen. Das ist recht, denn ein gesunderes Winterverznügen gibt es gar nicht.

Das weitet die Brust und treibt das Blut lebendig durch die Adern. Vorsderhand aber wünsche ich, daß Du noch lang bei schönem Wetter mit Deinen Freundinnen spazieren gehen könnest, um schöne Plätzchen aussindig zu machen. Nimm beste Grüße für Dich und Deine lieben Angehörigen.

Gerkrud und Alfred G.... in Sutlwyl. Euer liebes Oktoberbriefslein ist mit andern um einen halben Tag zu spät in meine Hand gelangt, was Euch gewiß verdrossen hat. Dafür habt Ihr das Preiszahlenrätsel richtig aufgelöst, was den Verdruß wieder aufheben wird. Ihr hattet einen recht vergnügten Herbst, wie es scheint: das gelungene Kadettensest, wobei man Euch des Interessanten und Guten so viel geboten hat, und den schönen Ferienausenthalt in Interlaken, wo Euch ebenfalls so reicher Genuß zu teil wurde. — Jetzt beschäftigen Euch wohl die stillen und lauten Weihnachtsswünsche? Ich hätte sehr gern von Euch vernommen, wie es der lieben Wamma geht; ich denke recht oft an ihr Besinden. Wollt Ihr mir herzliche Grüße sagen an sie und an die liebe Schwester und Ihr selber seid ebensfalls herzlich gegrüßt.

Marguerite I..... in Vasel. Ihr Basler Kinder habt doch immer vor Anderen etwas voraus. Also volle 14 Tage habt Ihr Meß-Freuden. Da darf der Beutel mit dem Taschengeld ordentlich gespickt sein, denn so eine Berg= und Thal-Bahn, Kinematograph und das reizende Liliputaner= Bölkchen sind mächtige Anziehungspunkte. Kein Bunder, wenn auch der große Indianerhäuptling das Interesse der jungen Welt in Anspruch nahm. Jest wird übrigens der Alltag wieder eingekehrt sein, so daß Ihr der Schule wieder leben könnt. Die Ausschung des Preissilbenrätsels ist richtig. Deine freundlichen Grüße erwidere ich bestens. Ebenso grüße ich auch die

gute Mamma und die lieben Geschwister.

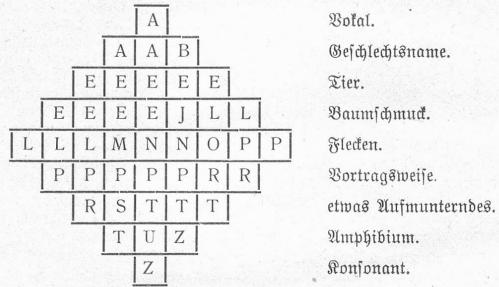
Nälln D... in St. Gallen. Deine lange, unfreiwillige Gefangenschaft hat Dir die Freude am Kätselsport nicht nehmen können, denn Du hast die Kätsel nicht nur richtig aufgelöst, sondern Du schüttelst selbstfabrizierte fluggs aus dem Aermel. Wir wollen nun sehen, wer die Küsse knackt. Wird das liebe Dorli die Scherzfrage lösen? Sie soll mir doch selber einmal welche einsenden. Inzwischen nehmt herzliche Grüße und grüßt mir auch bestens die lieben Eltern.

Scherzfrage.

Warum kann ein Pferd kein Schneider werden?

Preis-Sehrätsel.

Die Buchstaben mussen so in die Quadrate eingesetzt werden, daß sich der Reihe nach ergibt:



Ist die Auflösung richtig, so ergibt die Mittelreihe von oben nach unsten und von links nach rechts gelesen, die gleiche Bezeichnung eines Fleckens.

Auszählrätsel.

L, M, U, J, E, S, K, G, J, N, D, J, U, D, E, S, D, N, T, U, M, S, S, H, S, S, S. Obige Buchstaben werden mit einer bestimmten Zahl außegezählt (der gefundene Buchstabe immer mitgezählt). Die richtige Auflösung ergibt ein Versammlungslokal.

Auflösung der Rätsel in Ar. 10:

Scherzfrage: Rurz — fürzer.

Preis-Silbenrätsel: Irrlicht.

Preis = Buchftabenrätfel: Hammel, Hummer.

Preis=Ronsonantenrätsel: Wie es in den Wald schallt, so schallt es heraus.